

## Häschen in Bredouille

eine Ostergeschichte von Susanne Werth

Es ist kurz vor Ostern.

In der Hasenküche, wo es in anderen Jahren zu dieser Zeit hoch- zu- und herging, steht momentan alles still.

Ein Virus hätte ...

Man ist ratlos! Hasenmama, Hasenpapa, Tanten, Nichten, Neffen sitzen da, einige putzen sich ein wenig, kratzen sich hinter den Ohren, legen sich hin, stehen wieder auf. Nichts will so recht.

«Und jetzt?» platzt es aus Opa hervor. Onkel weiss auch nicht weiter. Pfoftet an seiner Brille; die noch einige Kratzer dazu erhält und schmierig bleibt, weil sie das schon immer war.

«Wir *gehen* eben wieder» meint Schnulli träge. «Wo es nichts zu tun gibt, ist halt nichts, was soll's!»

«Und all die Kinder, dürfen die dieses Jahr nicht suchen gehen?» Nöti schreit es schon fast in die Runde.

«Wo nichts zu machen ist, ist nichts zu machen» generiert Lampedusa; sie war schon immer eine von den ganz Schlaunen.

«Und wenn wir es dieses Jahr einfach ganz anders machen!?» sinniert Löffeli.

«Und wie bitte schön!?» Solch abartig gescheite, nach Hirngrütze schreiende Meinungen kommen gar nicht gut an.

«Na, vielleicht drinnen statt draussen verstecken oder so», wagt Löffeli einen weiteren Anlauf.

«Aber was denn? Wir können nichts anmalen, weil keine Farbe da ist. Alles, was nach Pinsel aussieht, ist längst vergriffelt. Am Compi bestellen? Weisst *Du* vielleicht, wie das Ding funktioniert? Tante Pfofelina ist wirklich nicht zu schlagen, wenn es um Schlaueheit geht.

Grosse Ratlosigkeit!

Einige dehnen sich, Schnulli gähnt ostentativ. Die meisten putzen sich, ein bisschen. Und auch wieder fertig.

«Leute, was haben wir *immer*? Was müssen wir nicht einkaufen gehen, was wäre easy herzukringeln?» Uronkel Stupselmutz hat es heute voll drauf!

«Vielleicht unsere eigenen Hasenkottelis?» meint da jemand scharfsinnig. Grosses-Gruppen-Gelächter (das sog. GGG).

«Wir nehmen unsere Lieblingsblümchen, als da sind: Löwenzahn, Lötzenwahn, Löwenzahnweh ohne all die zarten Blättchen dazu. Und ...» Diese Idee stammte jetzt vom Hasenpapa.

«Und machen daraus Kränzchen, Sträusschen, Gesteckleins ...» Oh je, wenn wir Löffeli nicht hätten!

«Und wenn alles fertig ist, fressen wir es selber auf, denn das ist einfach zuuu lecker. Und ob die Menschen das so gerne essen, ich weiss nicht??» meint Sussischussi, das ewig hungrige Hasenweibchen.

«Die sollen das ja auch nicht essen, Du Dödelina! Die bekommen das, um da die Eichen und sonstige Geschenkchen für die Kinder dran, rein oder drauf zu legen.»

Whow! Grosse Ergriffenheit macht sich breit. Es könnte sein, dass es dieser Vorschlag in sich hat, und zwar so richtig! Ganz heimlich fragt man sich, ob nicht gar Löffeli das Zeug hätte, als Nächstes zum Präsidenten zu avancieren (das behält aber jeder vorläufig für sich)! Derjenige hätte nämlich Anrecht auf Höhle A plus ... und von daher???

Aber egal: mögliche Opfer hin oder her; sein Vorschlag wurde mit grossem Mehr und vielen Purzelbäumen angenommen und alsbald - in die Tat umgesetzt!

Man hoppelte, schnauzelte, rupfte, stopfte, zooog in die Länge, bündelte (immer «Bini» als Vorbild vor Augen!), und eh man es sich versah:

Was für Kränzchen und Nestchen: eins schöner als das andere! Auch fein säuberlich aneinandergelegte Stile (ohne Corona); die gelb leuchtenden Blüten hingegen wurden mit den Pfötchen zu einem Plateau gedrückt. Manch zartes, frisches, sich soeben auseinander geblättert Blättchen allerdings verschwand unversehens auch einmal in einem Mäulchen. Mhhhh!

All diese herrlich erschaffenen Gebilde wurden (die Haselis scheuten aber wirklich keine Mühe!) in verschiedene Wohnungen verfrachtet, versteckt oder auch mal eins draussen gelassen ...

Natürlich konnten sie nicht in alle Häuser und Wohnungen gelangen - einige schienen wie verbarrikadiert -, in manche aber schon.

Und dort, wo es *nicht* möglich war, erstellten sie hübsche Arrangements draussen in der frischen Luft. Da fiel es nicht einmal so auf und konnte fast schon als Versteck durchgehen.

Und jetzt, liebe Kinder, ist es halt so: Wenn ihr irgendwo ein hübsches Grüppchen Löwenzahnblüten beieinanderstehen seht, könnt ihr (fast) sicher sein: Das haben die Häschen so arrangiert – um Euch, auf ihre Weise – eine Osterfreude zu bereiten!

*Happy Easter to all of you!*

Zürich, 5. April 2020